

Protokoll

zur 1. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der TU-Wien am 04.11.2021, um 14:00 Uhr im Seminarraum BA 10A, Campus Getreidemarkt, Getreidemarkt 9, 1060 Wien.

Tagesordnung

- TOP 1 Feststellung der ordentlichen Einladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 3 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls der konstituierenden Sitzung
- TOP 5 Berichte der Vorsitzenden
- TOP 6 Wahl der Referatsleitungen
- TOP 7 Neuanstellung
- TOP 8 TU Hoffest
- TOP 9 Druckerpapier
- TOP 10 Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden
- TOP 11 Allfälliges

TOP 1 Feststellung der ordentlichen Einladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende der HTU, Simon Los, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 14:05 Uhr.

Weiters stellt Simon Los die ordnungsgemäße Einladung und Anwesenheit folgender Mandatäre_innen fest. Die Anwesenheitsliste ist dem Protokoll angehängt. Es sind 16 von 17 Mandatäre_innen anwesend. Die Beschlussfähigkeit während der Sitzung ist gegeben.

Christoph Kronberger nominiert als ständigen Ersatz Yizhou Cui.

Elsa Eder nominiert als ständigen Ersatz Amir Camdzic.

Zusätzlich sind noch folgende Personen anwesend:

Amir Camdzic

Jeremias Meyer

Lukas Klinger

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Simon Los erklärt, dass der TOP 9 Jahresvoranschlag (JVA) in TOP 9 Druckerpapier geändert wird. Beim Hochladen des JVA ist ein Fehler passiert, und da der JVA vor Beschluss 14 Tage auf der Homepage veröffentlicht sein muss, kann er heute nicht abgestimmt werden.

Philipp Petrac kommt um 14:10 Uhr. Es sind 17 von 17 Mandatar_innen anwesend.

Die neue Tagesordnung lautet wie folgt:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzungen
4. Genehmigung des Protokolls der konstituierenden Sitzung
5. Berichte der Vorsitzenden
6. Wahl der Referatsleitungen
 - a. Referat für Finanz-, Wirtschafts- und Vermögensangelegenheiten (Wirtschaftsreferat)
 - b. Referat für Bildung und Politik
 - c. Referat für Sozialpolitik (Sozialreferat)
 - d. Referat für ausländische Studierende
 - e. Referat für die Gleichbehandlung und Frauenförderung
 - f. Referat für Queer-Angelegenheiten
 - g. Referat für Informations- und Öffentlichkeitsarbeit (Pressereferat)
 - h. Referat für Organisation und Kultur
 - i. Referat für Sport
 - j. Referat für Nachhaltigkeit
 - k. Referat für Fotografie
 - l. Referat für Barrierefreiheit
 - m. Referat für fachliche und studienbezogene Beratung Lehramtsstudierender
7. Neuanstellung

8. TU Hoffest
9. Druckerpapier
10. Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden
11. Allfälliges

Simon Los übergibt die Sitzungsleitung an Ivana Zlatunic.

Antrag: Ivana Zlatunic

Die Universitätsvertretung an der TU Wien möge beschließen, dass bei der Tagesordnung TOP 9 zu Druckerpapier abgeändert wird

Pro: 17	Contra: 0	Enthaltung: 0	Einstimmig angenommen
----------------	------------------	----------------------	------------------------------

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Keine Anmerkungen und Korrekturen

Antrag: Ivana Zlatunic

Antrag auf Genehmigung des Protokolls der 9. UV-Sitzung.

Pro: 17	Contra: 0	Enthaltung: 0	Einstimmig angenommen
----------------	------------------	----------------------	------------------------------

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der konstituierenden Sitzung

Keine Anmerkungen und Korrekturen

Antrag: Ivana Zlatunic

Antrag auf Genehmigung des Protokolls der konstituierenden UV-Sitzung.

Pro: 17	Contra: 0	Enthaltung: 0	Einstimmig angenommen
----------------	------------------	----------------------	------------------------------

TOP 5 Berichte der Vorsitzenden

Ronja Lenger berichtet:

Gender-Statistik

Wir haben alle Mandatar_innen im Vorhinein gefragt, ob es OK ist eine Genderstatistik zu machen. Es haben sich Personen bei mir gemeldet, die diese nicht wollen. Deswegen werden wir keine führen.

Genderneutrale Toiletten

Momentan gibt es insgesamt 14 Genderneutrale Toiletten auf 8 Standorte aufgeteilt

Herr Hodecek, Leiter der GUT (Gebäude und Technik), sagt es könnten noch weitere errichtet werden.

Vor allem sollen aber die bereits vorhandenen Genderneutralen WCs sichtbar gemacht werden. Die Online Pläne sind leider sehr unübersichtlich. Dieses Projekt läuft schon, und wir werden in den regelmäßigen Jour fixen mit der Vizerektorin für Personal und Gender up-to-date gehalten.

RaumNr	Trakt	Geschoss	Raum	Bezeichnung	OrgNr1	Nutzer1	Normflaeche
AAEG64A	AA	EG	64A	WC	62	062 Studienabteilung	5.69
AE0235	AE	02	35	1 WC, Waschraum	010V	010V Verfügungsraum (keiner Fak. zug.)	9.49
BA0174A	BA	01	74A	1 WC, Waschraum	040-02-3	040-02-3 FG. Chemie u. Maschinenbaub.	5.37
CDEG42C	CD	EG	42C	WC	354	354 Electrodyn.,Microw.and Circuit Eng.	1.43
CF0102A	CF	01	02A	1 WC	010R	010R allgemeine Funktionen und Räume	2.1
DAEGH26	DA	EG	H26	WC	129-02	129-02 TU ForMath	3.51
DC01N12	DC	01	N12	WC	010V	010V Verfügungsraum (keiner Fak. zug.)	1.85
EA0425A	EA	04	25A	1 WC	264	264 Kunst und Gestaltung	1.34
EA0516A	EA	05	16A	2 WC, Waschraum	010R	010R allgemeine Funktionen und Räume	7.78
HE0215A	HE	02	15A	WC	010R	010R allgemeine Funktionen und Räume	1.19
HE0315B	HE	03	15B	WC	010R	010R allgemeine Funktionen und Räume	1.19
OB02C06	OB	02	C06	WC	300	300 Fak.f. Maschinenw. u. Betriebswiss.	3.48
OBEGC06	OB	EG	C06	WC	010R	010R allgemeine Funktionen und Räume	3.36
ZCU101B	ZC	U1	01B	WC	141	141 Atominstitut	2.26

A Hauptgebäude

B Getreidemarkt

C Gußhaus

D Freihaus/Treitlstraße

E Argentinierstraße/Karlgasse (Fotoref)

H Institutsgebäude Favoritenstraße (alte Winf)

O Arsenal

Z Atominstitut

Es wird noch evaluiert, ob die WCs öffentlich zugänglich sind, oder ob sie nur für Mitarbeitende sind.

UV Beschluss Punkte aus der letzten Periode

3. UV Sitzung

„Die HTU setzt sich dafür ein, dass auf allen Frauen- und Genderneutralen-Toiletten der der TU Wien mit kostenlosen Menstruationsartikel ausgestattet werden. Hierzu sollen gemeinsam mit der TU Wien externe Kooperationspartner*innen gefunden werden, die eine mögliche rasche Umsetzung dieser Maßnahme ermöglicht. Bei der 3. Sitzung der Universitätsvertretung der TU Wien berichtet der Vorsitz über den aktuellen Umsetzungsstand des Projektes.“*

Wir sind diesbezüglich ebenfalls im Gespräch mit der Vizerektorin für Personal und Gender. Ist schon länger ein Gesprächsthema, was während Corona leider etwas untergegangen ist, da die Uni sowieso geschlossen war. Die Gespräche werden nun aber wieder aufgenommen.

Ihrerseits wird auch bei anderen Hochschulen nachgefragt, ob sie sowas haben und wenn ja wie sie dies sinnvoll umsetzen konnten. Wir wissen von der Uni Graz, dass sie entweder gerade sowas am Aufbauen sind oder es bereits haben.

Momentan ist leider generell das Problem, dass vor allem im Hauptgebäude, kaum (Frauen) WCs zur Verfügung stehen. Sind auch diesbezüglich mit der Vizerektorin für Personal und Gender im Gespräch.

Elsa Eder fragt, ob die HTU mit anderen Hochschulen vernetzt ist zu dem Thema. Simon Los antwortet, dass man mit der Uni Graz im Austausch ist. Sie haben zugesichert alle Infos dem Vorsitz zu schicken.

Marie Pointner bietet an, Kontakt zur FH Campus herzustellen.

8. UV Sitzung

Die HTU möge daher beschließen

•Die HTU setzt sich für gerechte und transparente Besetzung von Positionen in allen Fakultäten ein, wobei insbesondere darauf Acht gegeben werden muss, dass auch in Führungspositionen ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis herrschen muss.

•Die HTU erarbeitet gemeinsam mit den Fachschaften Konzepte für Frauenförderung in den einzelnen Fakultäten.

Haben auch dieses Thema bei der Vizerektorin für Personal und Gender angesprochen. Sie hat uns erklärt, dass es ein Handbuch mit Aufgaben der Vorgesetzten und wie die Hierarchien, Weisungsvorgänge und Bestellvorgänge sind. Ziel dieses Handbuches war die Besetzungen transparenter darzustellen. Es gibt zwei Damen die sich explizit mit diesem Thema auseinandersetzen. Frau Steiger wird uns dieses Handbuch mit den Kontaktdaten zu den genannten Damen zuschicken.

Elsa Eder möchte wissen, ob das Handbuch als Empfehlung gilt, oder es mehr als Arbeitsanweisung zu sehen ist. Ronja Lenger führt aus, dass das Handbuch schon im Arbeitsablauf der Neubesetzungen integriert werden soll. Es also schon zu beachten ist.

Lernräume sind wieder offen

Es sind wieder mehr Studierende zum Lernen auf der Uni. Da die Raumkapazitäten immer noch nicht zu 100% genutzt werden dürfen, sind die Lernplätze sehr knapp.

Seit Anfang des Wintersemesters 21/22 steht der Lernraum „Alte Mensa“ im Freihaus mit 65 Lernplätzen wieder zur Verfügung. Geöffnet zu den regulären TU Wien Öffnungszeiten.

Somit ist noch der Lernraum in der Paniglgasse, von den von der HTU zu verwaltenden Lernräumen, noch geschlossen. Dieser wird noch besichtigt, ein Sicherheitskonzept dafür geschrieben, und hoffentlich auch bald geöffnet.

Philipp Petrac möchte wissen, wer das Sicherheitskonzept beim Lernraum Paniglgasse kontrolliert. Ronja Lenger erklärt, dass das dann sie Sicherheitskräfte machen müssten. Auch wäre dort eine Eingangskontrolle notwendig.

ETUTs

Dieses Jahr haben die Erstsemestrigen Tutorien wieder in Präsenz stattfinden dürfen. In einigen Studienrichtungen wurden diese öfters gehalten, aufgrund der Kohorten-Regelung der Erstsemestrigen.

Für die Erstsemestrigen-Sackerl, wurden dieses Jahr nicht mehr vom INTU die Sackerl bestellt, sondern vom Anbieter „cottonbagioe“ die „100% Baumwolle (140g/m²), Öktex 100

zertifizierten Magnus Baumwollsackerl“. Mit der Begründung, dass diese um 1/3 günstiger wären als die INTU Sackerl.

Außerdem wird kein TU-Ball 2022 stattfinden, weshalb wir dieses Jahr HTU Kullis bestellt haben. Falls jemand einen will, sie habe ein paar dabei.

Beinhaltet haben die Sackerl dieses Jahr:

- INTU A4 Blöcke
- FLYER:
 - Semesterbeginn mit Matyas + Vorsitz
 - IAESTE
 - ACSL
 - QUINN
 - RoomTUlearn
 - BEST
 - LGBT
 - TU Wien Racing Team
- Sticker
 - Sportref bzw. Robots
 - BEST
 - Events.htu.at
- Leuchtstifte vom CareerCenter
- Info Guide vom CareerCenter
- Gurgeltest
- HTU Kulis
- Webcam Cover von der IAESTE

Fridays For Future und Lobau FsRef Beschluss

Zu dem bereits bestehendem UV-Beschlusspunkt zur Fridays for Future Bewegung:

Die HTU Wien bewirbt alle zukünftigen weltweiten Klimastreiks auf ihren Social-Media-Kanälen. Dazu wird etwa eine Woche und am Tag vor dem Streik für diesen in Form eines Postings geworben. Die HTU Wien nimmt Kontakt mit der Organisation StudentsForFuture sowie TuForFuture auf und bietet Ihnen Unterstützung an, um eine bestmögliche Vertretung und Präsenz dieser Studierenden zu ermöglichen und diesen bei ihrer organisatorischen Arbeit zu unterstützen.

Es hat Anfang dieses Wintersemesters nochmals einen FsRef Feedbackpunkt gegeben, um zu erfahren wie sehr sich die Fachschaften und Referate engagieren wollen. Dieser lautete:

Soll die HTU die Fridays for Future Bewegung unterstützen? Und wenn ja, in welcher Form könnt und wollt ihr euch daran beteiligen?

Sowie zum Lobautunnel:

Soll die HTU die Aktionen gegen den Lobautunnel unterstützen? Und wenn ja, in welcher Form könnt und wollt ihr euch daran beteiligen?

Beide Feedbackpunkte wurden positiv abgestimmt, wobei bei den Aktionen gegen den Lobautunnel viele Enthaltungen waren und nur Anmerkungen zu über Social Media bewerben. Im Gegensatz zu den Fridays for Future wo einige Fachschaften/Referate sich auch vorstellen können, sich aktiv zu engagieren.

Wir werden uns mit der Fridays for Future, Students for Future sowie TU for Future in Verbindung setzen und überlegen wie sich die HTU bestmöglich beteiligen kann.

Philipp Petrac fragt nach, ob es Neuigkeiten zu dem Beschluss zur Anschaffung von Lastenrädern gibt. Simon Los erklärt, dass es zur Zeit keine Möglichkeit gibt, Lastenräder abzustellen. Nach dem Umzug ins Hauptgebäude bekommt die HTU wahrscheinlich eine Abstellmöglichkeit. Vielleicht sogar mit Elektroanschluss.

Vernetzungsevent

Am 29. September hat ein HTU-Vernetzungsevent im HTU Großraum stattgefunden.

Engeladen wurden die Referate und studierendennahe Organisationen wie z.B. die Fachschaften, Best, IAESTE und Buddynetwork.

Geschätzt waren ca. 50 Personen über den Abend verteilt anwesend. Für Alkoholische Getränke gab es eine freie Spenden Box, wobei der daraus entstandene Gewinn für nächste Vernetzungsevents verwendet wird.

Ivana Zlatunic berichtet:

Sichtbarkeit der HTU

Es gab einen UV Beschlusspunkt:

„Um die Sichtbarkeit, Transparenz und Partizipation der Referate der HTU Wien zu steigern, sollen die Referate einen guten Überblick über ihre Tätigkeiten geben. Dies soll auf der HTU Website und den Referaten zugehörigen Social Media Seiten erfolgen.“

Aufbauend auf den UV Beschluss haben wir den Referaten und auch anderen studierendennahen nicht fraktionierten Organisationen angeboten einen Instagram Takeover

zu machen. Die Instagram Takovers werden dann verteilt über das Studienjahr stattfinden und ein paar haben sogar bereits stattgefunden.

Stattgefunden haben bereits:

- BEST (Board of European Students of Technology) am 17.10.2021
- Fachschaft Chemie am 22.10.2021
- TU Racing Team am 23.10.
- IAESTE am 30.10.

In der nahen Zukunft geplant sind momentan am 13.11. die TU Robots und am 18.11. die Fachschaft Wirtschaftsinformatik.

Anderen Organisationen einen Takeover zu geben ist sogar doppelt vorteilhaft, da unsere Studis so mehr von anderen studierendennahen Organisationen erfahren, oder durch diese studiennahen Organisation auch auf unsere Instagram Seite kommen und diese zusätzlich followen. Das hat vor allem eine positive Auswirkung auf spätere Posts von Referaten, da diese dann von mehr Personen gesehen werden.

In Zahlen sind das: jeweils ungefähr 400-600 Personen haben die Stories gesehen und wir haben in dieser Zeit zirka 9% an Abonnent_innen dazugewonnen.

Außer den Instagram Takeovers gab es noch eine zweite Initiative für mehr Transparenz bzw. Die Möglichkeit zu mehr Partizipation und vor leichterem Informationen finden - unsere Eventplattform. Aufrufbar unter events.htu.at

Hier können ebenfalls studiennahe nicht fraktionierte Organisationen ihre Events posten.

Die Seite ist mehr oder weniger ein Veranstaltungskalender. Man kann hier auch eine Veranstaltungsanmeldung machen

Der Testbetrieb läuft seit 6.Juli und seitdem hat die Seite bereits 24 Gruppen dazugewonnen (darunter Referate der HTU, Fachschaften und Vereine an der TU), 104 Veranstaltungen wurden angelegt und 1423 Studierende haben sich mit ihrem TU Konto auf der Seite angemeldet (wobei sich aber auch nicht-angemeldete Personen für Events anmelden können)

Die Regeln für die Seite umfassen momentan:

Events

Alle Events müssen einen Fokus auf Studierende der TU Wien haben

Vereinzelt können Events, die für Studierende der TU Wien interessant sind in der Gruppe Externe Angebote gepostet werden

Events sollten, wenn sinnvoll von Gruppen statt Einzelpersonen erstellt werden (Also keine Organisationsaccounts erstellen, sondern eine Organisations-Gruppe)

Events können entweder öffentlich (ohne Anmeldung sichtbar) oder privat (mit Link oder Gruppenzugehörigkeit sichtbar) sein

Gruppen

Gruppen können eine Organisationseinheit der HTU Wien (z.B. Referat), eine (Studierenden-) Gruppierung an der TU Wien oder eine Eventserie (z.B. Hoffest) repräsentieren

Nutzer_innen

Die Account-Registrierung funktioniert über den TU-Login. Solltest du keinen TU Login zur Verfügung haben oder aus anderen Gründen diesen nicht vernetzen wollen, melde dich bitte beim Adminteam der HTU

Die TU-Email ist nur für das Adminteam der HTU (zzt. 3 Personen) sichtbar. Verwendet wird sie für Benachrichtigungsemails der Eventplattform, sowie für direkten Kontakt bei Regelbruch und Notfällen

Beim ersten Anmelden kann man sich einen beliebigen Username aussuchen. Dieser soll nicht beleidigend, rassistisch oder anders offensiv sein und repräsentiert euch bei euren Teilnahmen, Kommentaren und Events

Da die Seite aber noch im Testmodus ist, können sich die Regeln ändern.

Elsa Eder erkundigt sich, ob man Hassnachrichten nachverfolgen kann. Luca Eichler erklärt, dass es bis jetzt keine gegeben hat. Und man nur kommentieren kann, wenn man angemeldet ist.

Osman Öztürk merkt an, dass der Unterschied verwirrend ist zwischen Fachschaften und Studienvertretungen.

Umzug

Wie viele wahrscheinlich schon wissen wird die HTU in der nächsten Zeit umziehen

Bei einem Meeting mit der Leitung der GUT(Gebäude und Technik) Herrn Hodecek und der Fachbereichsleitung Bauen, Objektbetreuung und Raumausstattung Herrn Fränzer im Juni haben wir den Sommer 2022 als Bezugsdatum genannt bekommen, wobei es eher nach Ende des Sommers 2022 aussieht, da ein paar Räume erst ab Juni 2022 renoviert werden können. Falls es sich im Sommer 2022 nicht ausgeht, wird es vermutlich im Februar 2023 dazu kommen.

Wir ziehen dann aus unseren Räumlichkeiten im Freihaus, Wiedner Hauptstraße 1. Stock/roter Bereich ins Hauptgebäude Karlsplatz 13 in den Bereich ACEG. Das befindet sich im Hauptgebäude, wenn man beim Nebeneingang in der Resselgasse durch das Tor geht und dann der ganze Bereich rechts im Erdgeschoss bis zum Durchgang Richtung Hof 2

Der Plan der TU ist es Studierendenrelevante Organisationen der TU im Erdgeschoss des Hauptgebäudes anzusiedeln. Gegenüber der neuen HTU Räumlichkeiten befindet sich zB die Studienabteilung der TU.

Die Räume waren zuvor Laborräumlichkeiten und sind momentan Großteiles schon leerstehend. Dadurch dass es zuvor recht lange Laborräumlichkeiten waren befinden sich die Räume in einem renovierungsbedürftigem Zustand (Abluftrohre für Labore, veraltete Stromleitungen die nicht mehr dem Standard entsprechen, Zwischenstock, Fenster usw), Lan Verkabelung usw.

Aus diesem Grund wird ALLES im Zuge der Renovierungen des Trackts entfernt und neu gemacht, weshalb es so viel Zeit in Anspruch nimmt.

Zusätzlich haben wir auch andere Raumbedürfnisse als das vorhergehende Labor weshalb an einigen Stellen, wo möglich Wände herausgerissen werden und an anderen Stellen neue gestellt werden.

Die neuen Räumlichkeiten haben dann knapp über 500qm

Nachdem wir aktuelle Raumpläne bekommen haben, haben wir uns ein Konzept überlegt, wie die Räume aufgeteilt werden sollen und wie sie gestaltet werden sollen bzw. der Grundriss noch Änderungen braucht

Das ist insofern wichtig, da wir momentan 5 Referatsräumlichkeiten haben und in den neuen HTU Räumlichkeiten sind es 7, die aber verschiedene Größen haben. Außerdem ändern sich die Anforderungen der Referate mit der Zeit und diese wollten wir deshalb evaluieren.

Dies geschah indem wir uns im Sommer zuerst alle Referate informierten über die Umzugspläne und uns in weiteren Schritten mit jedem Referat zusammengesetzt haben.

In diesen Treffen haben uns die Referate erzählt was sie machen, welche Arbeitsabläufe sie haben, was sie gut und was sie schlecht finden in den jetzigen Räumlichkeiten und welchen Platzbedarf sie haben. Aufgrund dessen haben wir uns überlegt welche Referate inhaltlich ähnliche Aufgaben haben bzw. von Zusammenarbeit profitieren würden bzw. auch vor allem je nachdem wieviel Beratungstätigkeiten und in welcher Quantität diese vorkommen zusammengelegt.

Danach gab es noch ein Treffen mit allen Referaten und einer Vorstellung des Plans.

Weiters gab es noch einige Termine und Besprechungen mit verschiedenen Ansprechpersonen der GUT, Architekten_innen, Möbelhersteller_innen und Elektroplanersteller_innen. Sowie unseren Admins und unserer Sekretärin, um den Bedarf zu evaluieren.

Michael Scheicher berichtet:

MOOCs

Die HTU setzt sich dafür ein, dass die TU Wien ihr Angebot an MOOCs (Massive Open Online Courses) ausbaut. Dafür sucht die HTU den Kontakt mit allen anderen relevanten Stakeholder_innen. In der nächsten UV-Sitzung gibt das Vorsitzteam ein Update.

Es gab ein Treffen mit dem digital Office, welche die besten Ansprechpersonen für dieses Thema sind. Auf manchen Fakultäten gibt es ja schon ähnliche Konzepte dazu (Informatik) auf anderen Fakultäten ist man noch so weit davon entfernt, dass man da mit den Basics noch beschäftigt ist. Es ist aber ein Ziel wo alle hinarbeiten.

HTU Infostand

Es gab dieses Jahr das erste Mal einen Infostand von der HTU. Dieser war am

- 1.10. (Fr.): 11:30 - 14:45, Getreidemarkt, nahe AudiMax
- 4.10. (Mo.): 10:45 - 14:00, El neu
- 5.10. (Di.): 7:15 - 10:30, Freihaus

Es war eine gute Ergänzung zu den ETUTs und allgemeinen Beratungsmöglichkeiten. Es diente zur Vernetzung und dafür die Erstsemestrigen breiter zu informieren. Wollen das Projekt auch nächstes Jahr machen, und werden uns besser darauf konzentrieren, wo die Studierenden sind.

Corona

Die TU hat jetzt eine Impfstraße und bei allen Eingängen gibt es Einwerfboxen für „Alles gurgelt“-PCR-Tests. Bei den Portierslogen kann man sich diese abholen. An allen Haupteingängen wird die 3G-Regel kontrolliert. Somit gibt es ein geschlossenes System auf der TU Wien. Man kann die Tests abholen, einwerfen und sich impfen lassen. Die Nebeneingänge sind verschlossen und haben ausgetauschte Schlösser, sodass jede_r an der Kontrolle vorbei muss.

In der Impfstraße ist auch der Drittstich möglich.

Es sind zurzeit etwa 83% unserer Studierenden zweimal-geimpft und ein Großteil der Lehrenden. (Stand: August)

Elsa Eder fragt, ob es Pläne bzgl Verschärfungen vom Rektorat gibt. Simon Los erklärt, dass die Kontrollen Ende November hätten Enden sollen. Aber aufgrund der jetzigen Situation werden sie wohl weitergeführt. Es wird angedacht bei internen Veranstaltungen auf der TU (Weihnachtsfeiern z.B.) auf 2G+PCR Test die Zutritte zu ändern. Aber das wird noch evaluiert.

Amtssignatur

Wir haben im Sommer beim Ministerium angefragt ob wir als HTU eine digitale Amtssignatur bekommen können. Diese waren zuerst überrascht und wussten nicht was sie damit tun sollen, aber nach längerem Warten und nachhacken, hat die zuständige Person sich gemeldet und gemeint, dass wir die erste Hochschule sind, die sowas beantragen. Deswegen muss bevor wir die Amtssignatur bekommen, ein Kürzel von der BV erstellt werden, welches dann für alle HS gleich sind. Bisher ist von der BV noch nichts passiert. Intern sind wir jetzt in Kontakt mit der TU, dass wir die Infrastruktur von der Uni für die Signatur verwenden können. Da ist der nächste Termin noch diesen Monat.

Studienbeitragsfonds

Der Studienbeitragsfonds wurde ausgezahlt. In Summe wurden 190k Euro auf zwei Raten ausgegeben. Die letzte Rate von 92k Euro wurde vor kurzem ausgezahlt, außerdem sind wir im Gespräch mit dem Referat für Sozialpolitik, um über Möglichkeiten der Verlängerung des Studienbeitragsfonds zu diskutieren.

Simon Los berichtet:

Leistungsvereinbarungen

Am 5.10.2021 verhandelte die TU mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung die Leistungsvereinbarungen 2022-2025 - also die Budget- und Leistungsverhandlungen der TU für die nächsten 3 Jahre. Das Rektorat hat im Vorfeld davor gewarnt, dass die Ergebnisse nicht sonderlich gut ausfallen werden. Deshalb hat die HTU sich zusammengesetzt, um notfalls Presseaussendungen und Stellungnahmen für ein höheres Gesamtbudget der TU Wien zu veröffentlichen. Auch haben wir uns mit anderen Universitätsvertretungen getroffen, um gemeinsame Strategien zu entwickeln. Jedoch waren die Rektorate der anderen Unis nicht so gesprächig, wie unseres. In dieser Presseaussendung wollten wir auch den Beschluss der Universitätsvertretung der letzten Periode nachholen. Nach Abschluss der Verhandlungen hat das Rektorat bekannt gegeben, dass man optimistisch den nächsten 3 Jahren entgegensehen kann und dass die TU im Vergleich einen sehr guten Abschluss erzielt hat.

Aufgeschlüsselt sind folgende Zielzahlen im Bereich Studium und Lehre zu erreichen:

Fächergruppe 1 (Lehramt): 0 (vgl 19/20:12)

Fächergruppe 2 (naturwissenschaftliche Fächer ohne Labore, also Mathematik, Informatik, Architektur und Raumplanung): Zielwert 22/23 8700 (vgl 19/20: 8335)

In der Fächergruppe 2 haben die Zahlen weitestgehend gepasst, deswegen Steigerung um 4%. Könnte insofern schwierig werden, weil 3/4 Studienrichtungen Zugangsbeschränkt sind und dieses Jahr generell weniger Studierende an der TU angefangen haben.

Fächergruppe 3 (naturwissenschaftliche Fächer mit Laboren): 7154 (vgl 7300)

Hier gibt es eine Steigerung von 2%, da die Zahlen nicht erreicht werden konnten.

Durch diesen Abschluss werden nun auch die Zielvereinbarungen mit den Fakultäten neu diskutiert.

Hannes Brandstätter kommt um 14:56 Uhr.

Erstibrief/Vorträge

Wir haben dieses Jahr einen Brief an alle Erstsemestrigen Stand 7.9.2021 geschickt. In diesem haben wir die HTU vorgestellt und auf die Vortragsreihe von SozRef und BiPol hingewiesen. Dabei gab es Vorträge über:

- Wie funktioniert Studieren? (Deutsch)
- Stipendien an der TU Wien für Studienanfänger (Deutsch)
- Lerntechniken I (Deutsch)
- Lerntechniken II (Deutsch)
- Studien- und Prüfungsrecht für Anfänger (Deutsch, Englisch)
- So meisterst du dein Studium mit Behinderung oder Krankheit (Deutsch)

Und nach Bedarf folgende Veranstaltungen:

- Fragestunde Familienbeihilfe (Deutsch)
- Fragestunde Studienbeihilfe (Deutsch)
- Fragestunde Selbsterhalterstipendium (Deutsch)
- Fragestunde Studieren mit Familie (Deutsch, bei Bedarf: Englisch, Türkisch)
- Meetings für internationale Studierende Studying Abroad (Englisch)
- Studien- und Prüfungsrecht für Fortgeschrittene (Deutsch)
- Die UG-Novelle und was sich für dich im Studienalltag ändert (Deutsch)

Diese wurden über Twitch gestreamt um mehr Studierenden dieses Angebot zur Verfügung zu stellen. Die Vorträge wurden von 20-200 Studierenden besucht und es sind noch weitere geplant.

Briefkasten

Wir Fragen regelmäßig nach, welche Anliegen beim Briefkasten zur Online Lehre der TU landen. Momentan werden über diesen keine großen Probleme gemeldet. Das Team des Zentrums für strategische Lehrentwicklung ist auch sehr bemüht die Anliegen und Probleme der Studierenden so schnell wie möglich zu bearbeiten. Diese Planen auch schon das Sommersemester mit 100% Auslastung

Gutachten

Wir haben endlich das Gutachten zur digitalen Lehre von VR Matyas erhalten. Dieses ist unserer Meinung nach sehr realitätsfern von uns TU Studierenden und haben dies auch bei VR Matyas eingebracht. Nächste Woche soll eine neue Richtlinie zu Online Lehrveranstaltungen kommen, aber die muss noch geschrieben werden.

Unser Plan ist jetzt, dass wir nochmal beim Justizministerium nachfragen, nachdem diese in ihrer Stellungnahme zur UG Novelle vor allem einen Kameraschwenk durch den Raum als nicht verhältnismäßig beschrieben hat.

Ramon Rigal verlässt den Raum um 14:03 Uhr und kommt um 14:08 Uhr zurück.

Osman Öztürk fragt, ob es möglich wäre, die Berichte der Vorsitzenden in anderer Form zu gestalten. Vielleicht einfach den Mandatar_innen zukommen lassen. Es ist schon sehr lange, wenn in der Sitzung berichtet wird. Marie Pointner erklärt, dass es in der Satzung steht, dass die Berichte in der Sitzung mündlich abgegeben werden und sie findet die Berichte wichtig, um auch zu erfahren, wie viel das Vorsitzteam arbeitet.

Elsa Eder möchte wissen, wer 3 G am Arbeitsplatz kontrolliert. Simon Los sagt, dass die Kontrolle beim Eingang ins Gebäude gemacht wird und somit die Sekretärin Manuela Binder dort kontrolliert wird.

Antrag Maximilien Oberhammer

Es wird Rederecht für Jeremias Meyer für diesen TOP beantragt

Pro: 17 **Contra: 0** **Enthaltung: 0** **Einstimmig angenommen**

Jeremias Meyer hat gerade aktuell gelesen, dass die 2G Regel eingeführt werden soll. Wie wird das auf der Uni gehandhabt? Simon Los meint, nachdem das jetzt ganz aktuell ist, haben sie noch keine Infos darüber. Die Universitäten unterliegen der Autonomie. Von daher kann es sein, dass die TU weiterhin die 3G Regel beibehält.

Des weiteren möchte Jeremias Meyer wissen, wenn für das Sommersemester 100% Auslastung geplant ist, wird dann auch die Präsenzlehre zurück kommen oder gibt es weiterhin

Hybrid Vorlesungen? Simon Los sagt, dass die Lehrenden das für ihre Vorlesung entscheiden dürfen.

TOP 6 Wahl der Referatsleitungen

Ivana Zlatunic liest die Namen der Bewerber_innen vor.

Referat für Finanz-, Wirtschafts- und Vermögensangelegenheiten	Ahmed Lashin
Referat für Finanz-, Wirtschafts- und Vermögensangelegenheiten, stv	Daniel Waidhofer
Referat für Bildung und Politik	Lukas Wurth
Referat für Sozialpolitik	Julia Macho
Referat für ausländische Studierende	Gilbert Moyon
Referat für die Gleichbehandlung und Frauenförderung	Kira Eresina
Referat für Queer-Angelegenheiten	Josef Bantel
Referat für Informations- und Öffentlichkeitsarbeit	Daniel Heger
	Lukas
Referat für Sport	Baumgartner
Referat für Organisation und Kultur	Lukas Klinger
Referat für Nachhaltigkeit	Koyo Taylor
	Hannes
Referat für Fotografie	Brandstätter
Referat für Barrierefreiheit	Arash Zagamy
Referat für fachliche und studienbezogene Beratung	
Lehramtsstudierender	Katharina Bauer

Ahmed Lashin stellt sich vor.

Marie Pointner fragt, was ihm am meisten Spaß macht im Referat? Ahmed Lashin sagt, dass er es spannend findet die Organisation HTU weiter kennen zu lernen. Und er freut sich mit den Referaten und Studienvertretungen zusammen zu arbeiten.

Philipp Petrac möchte wissen, warum seine Bewerbung mit der von Daniel Waidhofer (Bewerber Stellvertretung) wortgleich ist. Ahmed Lashin erklärt, dass er sehr gut mit Daniel Waidhofer befreundet ist und sie die Bewerbung zusammengeschrieben haben.

Lukas Klinger stellt sich vor.

Marie Pointner fragt, was ihm am meisten Spaß macht im Referat? Lukas Klinger findet das Feedback von den Studierenden nach Veranstaltungen und Gewinnspielen zum Beispiel Mut machend. Auch findet er es toll weitere Einblicke in die HTU zu bekommen.

Hannes Brandstätter stellt sich vor.

Marie Pointner fragt, was ihm am meisten Spaß macht im Referat? Hannes Brandstätter freut sich sehr, dass er die Tradition der analogen Fotografie fortführen kann. Die Dunkelkammer zu betreiben und zu erklären. Es gibt mittlerweile auch wieder viele Interessent_innen.

Elsa Eder bedankt sich bei den 3 Bewerbern, dass sie zur Sitzung gekommen sind. Sie fragt, was versucht wurde, um F.L.I.N.T. Bewerber_innen anzusprechen. Ivana Zlatunic antwortet, dass fortwährend versucht wird neue Leute in die Referate zu bekommen.

Noah Meister verlässt den Raum um 15:24 und kommt um 15:34 zurück.

Wahl der Referatsleitungen

Zum Auszählen der Wahlzettel gibt es eine Sitzungsunterbrechung von 15 Minuten. Die Sitzung wird um 15:55 Uhr wieder aufgenommen.

Ivana Zlatunic liest die Ergebnisse vor:

Referat	Name	ja	nein	ungültig
Referat für Finanz-, Wirtschafts- und Vermögensangelegenheiten	Ahmed Lashin	16	1	0
Referat für Finanz-, Wirtschafts- und Vermögensangelegenheiten, stv	Daniel Waidhofer	16	1	0
Referat für Bildung und Politik	Lukas Wurth	17	0	0
Referat für Sozialpolitik	Julia Macho	16	1	0
Referat für ausländische Studierende	Gilbert Moyon	16	1	0
Referat für die Gleichbehandlung und Frauenförderung	Kira Eresina	16	1	0
Referat für Queer-Angelegenheiten	Josef Bantel	14	3	0
Referat für Informations- und Öffentlichkeitsarbeit	Daniel Heger	16	1	0
Referat für Sport	Lukas Baumgartner	16	1	0
Referat für Organisation und Kultur	Lukas Klinger	17	0	0
Referat für Nachhaltigkeit	Koyo Taylor	15	1	1
Referat für Fotografie	Hannes Brandstätter	17	0	0
Referat für Barrierefreiheit	Arash Zagamy	15	1	1
Referat für fachliche und studienbezogene Beratung Lehramtsstudierender	Katharina Bauer	16	1	0

Ahmed Lashin, Lukas Klinger und Hannes Brandstätter nehmen die Wahl an. Die anderen gewählten Personen werden vom Vorsitz gefragt, ob sie die Wahl annehmen.

Osman Öztürk merkt an, dass er es gut fände, wenn bei den Wahlen alle Bewerber_innen kommen würden.

TOP 7 Neuanstellung

Luca Eichler erklärt, warum es die Idee gab, eine Stelle im Bereich IT Support der HTU auszuschreiben. Studierende als Admins der HTU gab es schon sehr lange. Bisher waren die Aufgaben immer überschaubar. Im Moment gibt es das Glück, dass es 3 Admins gibt. Während der Corona Pandemie wurde ersichtlich, dass die HTU digitaler werden muss. Dafür gab es dann einige Projekte. Es wurde ein neuer Server angeschafft. Nur haben die Admins nicht die Zeit das Tagesgeschäft zu betreuen. Dafür würde man eine neue Person suchen.

Die Stellenausschreibung wurde den Mandatar_innen mit der Einladung zugeschickt.

Simon Los verlässt den Raum um 16:03 Uhr und kommt um 16:07 Uhr wieder.

Antrag Ivana Zlatunic

Die Universitätsvertretung an der TU Wien möge beschließen, dass die HTU eine EDV-Stelle nach vorliegendem Ausschreibungstext ausschreibt.

Pro: 17	Contra: 0	Enthaltung: 0	Einstimmig angenommen
----------------	------------------	----------------------	------------------------------

TOP 8 TU Hoffest

Ahmed Lashin erläutert das Budget (Ausgaben und Einnahmen) für das TU Hoffest.

Simon Los merkt an, dass das Budget das festgelegte im JVA übersteigt. Er entschuldigt sich, dass die Überschreitung nicht über die UV abgestimmt wurde. Das wird nicht wieder vorkommen.

Noah Meister fragt, warum die Schätzung von 50.000,- die im FS/Ref beschlossen wurden immer noch überstiegen wurde. Simon Los erläutert, dass man kurzfristig Änderungen hatte und damit dann Mehrkosten.

Maximilian Oberhammer möchte wissen, ob es eine Auflistung gibt für die Einnahmen pro Bar. Simon Los verneint das.

Philipp Petrac wundert sich über den gravierenden Unterschied zwischen Budget und Ausgaben. Er möchte wissen wie das jetzt im Nachhinein beschlossen werden soll.

Simon Los erklärt, dass mit Rücksprache mit der Kontrollkommission jedes Rechtsgeschäft extra beschlossen werden muss. Auch die Einnahmen stellen ein Rechtsgeschäft dar und müssen beschlossen werden.

Marie Pointner stellt folgende Anfragen an den Vorsitz:

Ich bitte um Zusendung der Kostenaufstellungen der letzten drei Hoffeste.

Ich bitte um Zusendung der 3 Angebote zu allen Ausgabenposten der letzten drei Hoffeste.

Wie viele Menschen waren auf den drei letzten Hoffesten?

Die Anfragen müssen innerhalb von 14 Tagen schriftlich beantwortet werden dann an die Mandatar_innen zur Verfügung gestellt.

1. Antrag Simon Los

Die Universitätsvertretung an der TU Wien möge beschließen, dass für das TU Hoffest ein Budget von 75000€ zur Verfügung gestellt wird.

Pro: 11	Contra: 4	Enthaltung: 2	angenommen
----------------	------------------	----------------------	-------------------

2. Antrag Simon Los

Die Universitätsvertretung an der TU Wien möge beschließen, dass Getränke im Wert von 37000€ für das TU Hoffest eingekauft werden dürfen.

Pro: 11	Contra: 4	Enthaltung: 2	angenommen
----------------	------------------	----------------------	-------------------

3. Antrag Simon Los

Die Universitätsvertretung an der TU Wien möge beschließen, dass das TU Hoffest 2021 Einnahmen in Höhe von 70000€ einbringen wird

Pro: 12	Contra: 0	Enthaltung: 5	angenommen
----------------	------------------	----------------------	-------------------

Simon Los bedankt sich für die Abstimmung und berichtet über die Organisation des TU Hoffests.

Am 8.10.2021 hat das TU Hoffest nach 3 Jahren Pause wieder stattfinden können. Es waren ca 5000 Personen am Gelände. Wie schon bei der Vorbesprechung angesprochen wurde das Hoffest diesmal größer geplant als früher. Damit waren auch die Kosten deutlich höher als

sonst. Grund dafür ist vor allem die aufwendigere Sicherung des Geländes - zum Beispiel Zäune, Notfallbeleuchtungen und Ambulanzdienst.

Erst am 21.09 gab es ein OK von den Behörden. 3 Tage davor wurde die angefragte Straßensperre abgelehnt.

Wir haben die Rechnung von den WC-Containern noch nicht. Im Großen und Ganzen ist es aber eine schwarze Null. Bzw. Der Gewinn wird in den Kinderfonds der HTU fließen.

Es gab 1 positiven Fall. An der TU gibt es generell 10 Fälle pro Woche.

Ronja Lenger verlässt den Raum um 16:43 und kommt um 16:47 zurück

Elsa Eder hat ein paar Fragen: [Simon Los beantwortet diese:](#)

Wie war das Contract Tracing organisiert? [Am Eingang wurde 2G kontrolliert.](#)

War das Gelände ausreichend gesperrt? [Ja.](#)

Wird das TU Hoffest nochmal am Arsenal stattfinden? [Wahrscheinlich](#)

Welche Verbesserungen siehst du für das nächste TU Hoffest? [Die Kommunikation zwischen allen Beteiligten muss besser gemacht werden. Sonst ist die Organisation und das Fest gut gelaufen.](#)

War der Instagram Kanal auf dem das TU Hoffest beworben wurde das der HTU? Und wer hat das gepostet? [Ja es war ein HTU Instagram Kanal. Abd El Hamid Lashin und Simon Los haben die Posts für das TU Hoffest dort gemacht.](#)

Philipp Petrac möchte wissen, ob es sein kann, dass noch weitere Kosten aufkommen und warum das Fest auf dem Arsenal stattgefunden hat? Simon Los meint, dass das nicht passieren kann. Das Fest wurde am Arsenal veranstaltet, um mehr Studierenden die Möglichkeit zur Teilnahme zu ermöglichen.

TOP 9 Druckerpapier

Der Antrag wurde in der letzten Sitzung vertagt. Es ist ein Antrag der FACHSCHAFTLISTE.

Die Universitätsvertretung an der TU Wien bietet in ihren Druckern Recyclingpapier an, sofern eine Prüfung der Sinnhaftigkeit durch das jeweilige verwaltende Organ es in diesem Anwendungsfeld befürwortet.

Wir als HTU setzen uns für Nachhaltigkeit ein.

Ramon Rigal fragt Marie Pointner, ob der Punkt im FS/Ref besprochen wurde. Marie Pointner meint, dass das natürlich passiert ist.

Michael Scheicher

Die Universitätsvertretung an der TU Wien bietet in ihren Druckern Recyclingpapier an, sofern eine Prüfung der Sinnhaftigkeit durch das jeweilige verwaltende Organ es in diesem Anwendungsfeld befürworte

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

TOP 10 Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden

Es gibt eine Sitzungsunterbrechung von 20 Minuten. Die Sitzung wird um 17:16 Uhr wieder aufgenommen.

Elsa Eder übergibt an ihren Ersatz Amir Camdzic. Er erklärt den Antrag.

Unterstützung der Studierenden zu klimafreundlichem Verhalten

Klimafreundliches Verhalten ist vielen Studierenden ein wichtiges Anliegen. Der einfachste Weg für viele, den eigenen CO₂-Fußabdruck zu reduzieren ist klimafreundliche Mobilität, vorrangig das Fahrrad. Besonders im Frühling und Sommer würden viele Studierende den Weg zur Universität gerne mit dem Rad zurücklegen. Doch leider haben viele Studierende in der Nähe der TU Wien, beispielsweise beim Hauptgebäude oder beim Freihaus, viel zu wenig ihre Fahrräder sicher abzusperren. Die HTU möge sich daher dafür einsetzen, dass die TU Wien auf ihren eigenen Grundstücken, Grundstücken in der Nähe ihrer Gebäude oder beispielsweise auch in der Freihaus-Tiefparkgarage mehr Möglichkeiten für Studierende schafft, ihre Fahrräder abzusperren.

Antrag Amir Camdzic

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

Die HTU Wien setzt sich dafür ein, dass die TU-Wien mehr Möglichkeiten für ihre Studierende schafft, ihr Fahrräder sicher abzusperren.

Satzungsantrag Christoph Kronberger

Antrag auf Vertagung

Pro: 11 Contra: 5 Enthaltung: 1 angenommen

Amir Camdzic übergibt an Elsa Eder. Sie erklärt den Antrag.

Leistbare Nachhaltigkeit für Alle

Besonders während der COVID-19 Pandemie haben wir gesehen wie wichtig das Immunsystem ist und hierbei auch die Ernährung. Außerdem hat uns die Pandemie gezeigt, dass man sich in den schwierigsten Zeiten am meisten auf lokale Unternehmen und Landwirte verlassen kann. Genau deswegen ist es wichtig, Regionalität und Bio-Produkte auf die Tische unserer Mensen zu bringen. Denn mit guten, qualitativen und saisonalen Zutaten haben wir mehr Vitalität, Energie und sind dem Uni-Alltag so besser gewappnet. Außerdem sollte die Nachhaltigkeit für uns alle leistbar sein, denn obwohl sehr viele sehr gerne nachhaltig leben wollen würden, kann es sich nicht jeder leisten. Des Weiteren fühlen immer mehr Studierende auch ethische Bedenken beim Konsum von tierischen Produkten und bevorzugen eine vegane Lebensweise. Deswegen ist es essenziell, dass die Mensen Food Sharing anbieten, anstatt gutes Essen einfach wegzuerwerfen, weil sie es am nächsten Tag nicht mehr anbieten können und auch pflanzliche Alternativen anbieten.

Antrag Elsa Eder

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

Die HTU Wien setzt sich dafür ein, dass neue Verträge mit den Unternehmen, die die Mensen betreiben, diese Bedingungen erfüllen:

Mindestens eine Speise des angebotenen Tagesmenüs soll vegan sein.

Nur Bio und regionales Fleisch soll angeboten werden.

Die Mensen solle Food Sharing im Rahmen geltender COVID 19 Hygiene Maßnahmen anbieten und übriggebliebenen Speisen am Ende des Tages kostenlos oder günstiger verkaufen, anstatt diese wegzuerwerfen.

Satzungsantrag Markus Moser

Antrag auf Vertragung

Pro: 11	Contra: 5	Enthaltung: 1	angenommen
----------------	------------------	----------------------	-------------------

Elsa Eder erklärt den Antrag.

LOBAU BLEIBT! ASFINAG GROSSPROJEKT S1 VERHINDERN.

Folgen des Bauvorhabens wären unter Anderem:

- Die Gefährdung des Naturschutzgebiets Lobau und der Wiener Trinkwasserreserven.
- Mehr Transit- und Schwerverkehr sowie lokaler KFZ-Verkehr.
- Zerschneidung von Gemeinschaften und Begünstigung von Zersiedelung, in Folge
- beschwerlichere Anreise zu Arbeit, Schule, Universität.
- Verlust hochwertiger landwirtschaftlicher Flächen/Flächenversiegelung

Der daraus folgende Anstieg der Emissionen ist unvereinbar mit der angestrebten Klimaneutralität bis 2040.

Neben zahlreichen indirekten und direkten Folgen durch das Anheizen der Klimakrise durch das Projekt Lobau-Autobahn, verschlingt dieses außerdem dringend notwendige Ressourcen für den Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) – 1,9 Milliarden Euro – und hat somit direkten Einfluss auf die Lebensqualität von Studierenden in Wien und Umgebung. Es besteht des Weiteren die Gefahr, dass durch den Bau der Lobau-Autobahn ein Präzedenzfall für weitere fossile Großprojekte in Österreich geschaffen würde, die folgenden Schäden für Umwelt und Lebensqualität wären verheerend.

Es braucht klare Zeichen für eine auch zukünftig lebenswerte Stadt, eine sozial gerechte Mobilitätswende und einen massenhaften Ausbau des ÖPNV, insbesondere in den Randgebieten der Stadt um wirkliche Mobilitätslösungen für Pendler:innen und damit auch Studierenden zu ermöglichen.

Relevante politische Entscheidungsträger:innen:

- Das Projekt fällt in die Zuständigkeit des Bundes. Die zuständigen Minister:innen könnten den Bau mit einfacher Mehrheit im Parlament stoppen. Antrag an die BV-Sitzung am 22. Oktober 2021 – Lobau bleibt! ASFINAG Großprojekt S1 verhindern. Studie, auf die sich die Behauptungen stützen:

<https://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/projekte/verkehrsplanung/strassen/pdf/tuauswirkungenlobauautobahn.pdf>

pdf 2/2

- Die Bundesländer Wien und Niederösterreich haben an sich kein Mitspracherecht, können trotzdem mit ihrer Parteistellung in den verschiedenen Verfahren der Materiegesetze (Wasserrecht, Naturschutzrecht, Nationalparkgesetz) Einfluss nehmen.
- Die Stadt Wien könnte sich gegen die Autobahnstücke auf Wiener Landesgebiet aussprechen.
- Die ebenfalls geplante Stadtstraße Aspern ist auf der anderen Seite ein Projekt der Stadt Wien selbst. Das heißt, hier kann Wien den Autobahnausbau auch alleine verhindern, indem man sich gegen eine Stadtstraße entscheidet.

Antrag Elsa Eder

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

- Die HTU kritisiert die Bauvorhaben rund um die Lobau-Autobahn, also die Außenringschnellstraße, Marchenfeldschnellstraße, Stadtstraße Aspern und S1 Spange.
- Die HTU setzt sich verstärkt dafür ein, dass fossile Großprojekte in Österreich nicht weiter gebaut und Ressourcen stattdessen für Klimaschutzmaßnahmen verwendet werden, speziell gegenüber der im Antragstext erwähnten Entscheidungsträger:innen.
- Im Zuge dessen solidarisiert sich die HTU öffentlichkeitswirksam mit etwaigen Protestbewegungen und politischen Kundgebungen bzw. Demonstrationen.

Simon Los empfiehlt den Antrag so abzuändern, dass es auf den Beschluss des FS/Ref passt. Dann kann man einen Teil abstimmen und den anderen Teil würde man im FS/Ref noch besprechen.

Marie Pointner findet es gut, dass der 2. Punkt im FS/Ref besprochen wird.

Sitzungsunterbrechung von 10 Minuten. Die Sitzung wird um 17:37 Uhr wieder aufgenommen.

Antrag Elsa Eder

Die HTU kritisiert die Bauvorhaben rund um den Lobau Tunnel. Im Zuge dessen solidarisiert sich die HTU mit etwaigen Protestbewegungen und politischen Kundgebungen bzw. Demonstrationen.

Pro: 15	Contra: 0	Enthaltung: 2	angenommen
----------------	------------------	----------------------	-------------------

Antrag Elsa Eder

Die HTU setzt sich verstärkt dafür ein, dass fossile Großprojekte, wie o die Außenringschnellstraße, Marchenfeldschnellstraße, Stadtstraße Aspern und S1 Spange, in Österreich nicht weiter gebaut und Ressourcen stattdessen für Klimaschutzmaßnahmen verwendet werden. Im Zuge dessen solidarisiert sich die HTU öffentlichkeitswirksam mit etwaigen Protestbewegungen und politischen Kundgebungen bzw. Demonstrationen

Satzungsantrag Simon Los

Antrag auf Vertagung

Pro: 11	Contra: 3	Enthaltung: 3	angenommen
----------------	------------------	----------------------	-------------------

Elsa Eder übergibt an Amir Cadzic. Er erläutert den Antrag.

EHRENAMT ALS TRANSFERABLE SKILL FÖRDERN

Die COVID-19-Pandemie hat uns gezeigt, dass soziales Engagement in der Bewältigung von Krisen für unsere Gesellschaft essenziell ist. Viele Studierende haben aufgrund ihres Jobs oder ihrer Vorkenntnisse zur Erhaltung unserer Gesellschaft während der Pandemie beigetragen. Deshalb hat die TU Wien im Sommersemester 2020 Studierenden die Möglichkeit gegeben, ihren außerordentlichen Einsatz im Zusammenhang mit der Pandemie als Transferable Skill anrechnen zu lassen [1]

Diese Möglichkeit ist jedoch nur auf Tätigkeiten im Sommersemester 2020 begrenzt. Diese Pandemie hat jedoch noch nicht ihr Ende erreicht und Studierende leisten auch jetzt noch, während und über die

Krise hinaus ihr Engagement. Die JKU Linz zeigt sich hier als Positivbeispiel und fördert auch darüber

hinaus die ehrenamtlichen Tätigkeiten der Studierenden im Ausmaß von 4 ECTS [2]

[1]

https://etit.tuwien.ac.at/home/news_detail/article/11187/, abgerufen am 27.10.2021

[2]

<https://www.jku.at/institut-fuer-soziologie/studium/studium/aktuelle-lehrveranstaltungen/>
abgerufen am 27.10.2021

Antrag Amir Camdzic

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

Das Vorsitzteam der HTU Wien setzt sich gegenüber dem Vizerektorat für Studium und Lehre dafür ein, dass ehrenamtliche Tätigkeiten, während der COVID-19-Pandemie sowie darüber hinaus, in einem bestimmten Ausmaß als Transferable Skill angerechnet werden können.

Simon Los teilt mit, dass es schon Gespräche zu dem Thema mit dem Vizerektorat gibt. Ganz neu wurde beschlossen, dass auch die Heimvertretungen den Erlass des Studienbeitrags beantragen können.

Antrag Maximilian Oberhammer

Rederecht für Jeremias Meyer für diesen TOP

Pro: 17	Contra: 0	Enthaltung: 0	Einstimmig angenommen
----------------	------------------	----------------------	------------------------------

Jeremias Mayer merkt an, dass das Ehrenamt nicht richtig definiert ist. So weiss man nicht genau, was angerechnet werden kann. Auch findet er, dass die Motivation für die Ausübung eines Ehrenamtes nicht die Anrechnung an der Uni sein sollte. Es sollte ohne Hintergedanken ausgeübt werden. Am Spass an dem Amt.

Satzungsantrag Ahmed Lashin

Antrag auf Vertagung

Pro: 11	Contra: 3	Enthaltung: 3	angenommen
----------------	------------------	----------------------	-------------------

Antrag: Vorteile aus der Online Lehre mitnehmen

Eingebracht durch: VSStÖ, Noah Meister erklärt den Antrag

Die Covid19 Pandemie hat zu vielen Änderungen in unserem Studienalltag geführt und uns auch neue Möglichkeiten einer flexibleren Lehre gezeigt. Dies hat auch für arbeitende Studierende oder Studierende mit Betreuungspflichten viele Vorteile gebracht.

Es gilt diese Vorteile weiter zu ermöglichen und auch weiter auszubauen. Durch die Aufzeichnungen von Vorlesungen und das zur Verfügung stellen der Videos können Studierende diese ansehen wann es für sie passt und sich auch besser auf die Prüfungen vorbereiten.

Antrag Noah Meister

Die HTU möge beschließen:

Die HTU setzt sich für die Aufrechterhaltung eines Online Angebots im Interesse der Studierenden ein - Ein Fokus soll die Flexibilisierung sein –

Es wird für die Aufzeichnung und Zugänglichmachung von Lehrveranstaltungen, bei welchen dies sinnvoll ist, plädiert

Satzungsantrag Katharina Kralicek

Antrag auf Vertagung

Pro: 11 Contra: 5 Enthaltung: 1 angenommen

Kontrarede von Marie Pointner: Sie findet es wichtig, dass man sich für das Thema einsetzt. Sie weiss aber auch, dass der Vorsitz obwohl es vielleicht vertagt wird sich schon für das Thema einsetzt.

Antrag: Inhaltliche Auseinandersetzung zu den 16 Tagen gegen patriarchale Gewalt

Eingebracht durch: VSStÖ, Gras, Marie Pointner erklärt den Antrag

Die „16 Tage gegen Gewalt“ ist eine jährlich stattfindende internationale Kampagne, welche das Ausmaß und die verschiedenen Ausprägungen von patriarchaler Gewalt thematisiert und auf das Recht auf ein gewaltfreies Leben aufmerksam machen soll. Sie sind zwischen dem 25. November (Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen) und 10. Dezember (Internationaler Tag der Menschenrechte).

In diesem Zeitraum soll in Form von Veranstaltungen, Kundgebungen und Aktionen Bewusstsein dafür geschaffen werden, was die Folgen von patriarchaler Gewalt sowohl für die Betroffenen als auch für die gesamte Gesellschaft sind. Außerdem gilt es darauf aufmerksam zu machen, dass dieses Gewaltproblem ein strukturelles ist und es nicht nur um Einzelfälle am Rande der Gesellschaft geht.

In Österreich ist jede fünfte Frau ab ihrem 15. Lebensjahr körperlicher und/oder sexueller Gewalt ausgesetzt und jede dritte musste eine Form von sexueller Belästigung erfahren.

Auch dieses Jahr müssen wir bereits 23 Femizide in Österreich beklagen. Seit 2014 haben sich die Zahl der Femizide in diesem Land verdoppelt und nach Daten von Eurostat ist Österreich mittlerweile das einzige Land, in dem seit Jahren mehr Frauen als Männer ermordet werden.

Da Femizide aber nur die Spitze des Eisberges sind und Gewalt schon bei sexistischen Witzen, Catcalling und übergriffigen Berührungen beginnt können wir auch als Universitätsvertretung auf dieses Thema aufmerksam machen.

Antrag Marie Pointner

Die HTU möge daher beschließen:

- Die HTU setzt sich mit dem Thema der patriachalen Gewalt auseinander
- Je nach Ressourcen wird im Zeitraum 25.11-10.12 entweder eine Veranstaltung zu dem Thema organisiert oder ein Social Media Post veröffentlicht, welcher sich mit dem Thema auseinandersetzt und das Problem einfach erklärt

Simon Los sagt, dass Kira Eresina in ihrer Bewerbung für das Frauenreferat mitgeteilt hat, dass sie während diesem Zeitraum Aktionen geplant hat. Die HTU wird mit dem Rektorat auch nochmal darüber sprechen und wird mit ihm gemeinsam auf jeden Fall die Kampagne White Ribbon machen.

Satzungsantrag Katharina Kralicek

Antrag auf Vertagung

Pro: 11	Contra: 6	Enthaltung 0	angenommen
----------------	------------------	---------------------	-------------------

Contrarede Jeremias Meyer: Bei der Abstimmung sollte man bedenken, dass jetzt schon zu wenig Zeit ist, um tolle Veranstaltungen und Aktionen zu organisieren. Durch die Vertagung wird noch mehr Zeit vergeudet. Katharina Kralicek erklärt, dass auch trotz der Vertagung die Kampagne von der HTU organisiert werden wird.

Einführung einer Beschlussammlung

Um den Studierenden es möglichst leicht zu machen, zu erfahren für was sich ihre Studierendenvertretung einsetzt, soll eine Beschlussammlung geschaffen werden. Derzeit ist es nämlich nur möglich die Beschlusslage herauszufinden, wenn jedes einzelne Protokoll der Universitätsvertretungssitzung durchforstet wird. Dies ist mehr als umständlich und Bedarf einer Verbesserung. Mit der Schaffung einer Beschlussammlung, welche auf der Website der HTU Wien aufrufbar ist, wird mehr Transparenz und Einblick in die Vertretungsarbeit geschaffen.

Zudem ist dem Öfteren in Universitätsvertretungssitzungen vorgekommen, dass man sich nicht über die Beschlusslage einig war oder nicht darüber Bescheid wusste.

Besonders für neue Vertreter*innen, die nicht über die Beschlusslage bescheid wissen, ist eine Sammlung der Beschlüsse unerlässlich. Außerdem wird dieses Gremium alle zwei Jahre neu gewählt und weil auch oft nur die Vertretung eines*r Mandatars*in anwesend ist, gibt es eine dementsprechende Fluktuation an Personen an den Sitzungen.

Im Sinne der Handlungsfähigkeit der Studierendenvertretung und der Transparenz für alle Studierenden ist die Einführung einer Beschlusslage unumgänglich.

Marie Pointner findet es eine gute Idee. Amir Camdzic stimmt dem zu.

Antrag Maximilian Oberhammer

Die Hochschulvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

Die HTU Wien erstellt eine Beschlussammlung mit allen ab dieser Exekutivperiode in UV-Sitzungen gefassten Beschlüssen auf ihrer Website.

Pro: 6 Contra: 11 Enthaltung: 0 abgelehnt

Marie Pointner möchte wissen, warum dagegen gestimmt wurde. Ramon Rigal erklärt, dass das Thema schon 2x im FS/Ref abgelehnt wurde mit der Begründung, dass es für den Wahlkampf missbraucht werden könnte.

Maximilien Oberhammer erklärt den Antrag.

Stellenausschreibung Referat

Die Stellenausschreibung von Referatsleitungsstellen und stellvertretende Referatsleitungsstellen wurde von der HTU Wien nur auf der Startseite der HTU Wien Website veröffentlicht. Dabei wird in Kauf genommen, dass wenige Bewerbungen einlangen und dass die Studierende an der TU Wien nichts über den Ausschreibungsprozess erfahren.

Viel besser wäre es die Veröffentlichung der Stellenausschreibungen auch per E-Mail an alle Studierenden auszusenden und die Ausschreibung in den sozialen Medien Kanälen der HTU Wien zu posten. In so einem Post und E-Mail kann außerdem auch ein Aufruf erfolgen die Referate kennenzulernen und sich bei ihnen zu engagieren.

Diskussion darüber, warum nur die Referatsleitungsstellen so besonders beworben werden sollen. Warum nicht auch die Sachbearbeiterstellen. Man wünscht sich mehr Bewerber_innen für die Leitung und fände es gut, wenn sich auch Referatsfremde Personen bewerben.

Hannes Brandtstätter berichtet aus seinem Fotoreferat. Meistens brauchen die Leute einige Zeit, um mit den Arbeiten und dem Aufwand im Referat zurecht zu kommen. Es gibt auch viele, die sich als Sachbearbeiter_in beworben haben, dann aber wieder gehen, weil es ihnen zu viel ist. Und wenn man dann gleich mit dem Leitungsstellen anfängt und keine Ahnung vom Arbeiten im Referat hat, dann gibt es eine hohe Fluktuation befürchtet er.

Antrag Maximilian Oberhammer

Die Hochschulvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

Die HTU Wien wird zukünftig bei Stellenausschreibungen für Referatsleitungsstellen und stellvertretende Referatsleitungsstellen ein E-Mail an alle Studierende der TU Wien senden und auf ihren sozialen Medien Kanälen einen Post dazu verfassen.

Pro: 6	Contra: 11	Enthaltung: 0	abgelehnt
---------------	-------------------	----------------------	------------------

Osman Öztürk möchte wissen, warum der Antrag abgelehnt wurden.

Katharina Kralicek meint, dass der Ausschreibungsprozess ausreichend ist, wie es zurzeit gemacht wird.

Osman Öztürk verlässt den Raum um 18:18 Uhr.

Maximilian Oberhammer erklärt den Antrag.

Warum kein Platz in der TU Bib für Studis?

Für viele Studierende ist das Studium im Distance Learning sehr eintönig und frustrierend. Die Raumkapazitäten sind an der TU sind sowieso schon begrenzt und durch die nicht 100% Auslastung sind diese noch geringer. Es gibt kaum Platz zu lernen und in der Bibliothek ist oft kein Platz mehr. Für Studierende an die Bibliothek wollen wäre es sehr angenehm, wenn sie online einsehen könnten wie viele Plätze noch frei sind, um abschätzen zu können, ob sie noch ein Platz bekommen würden. Da die Studierenden in Wien zu 84% geimpft sind sollte die Aufhebung der Platzbeschränkungen erfolgen.

Antrag Maximilian Oberhammer

Die Hochschulvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

Die HTU Wien setzt sich für eine 100 % Verfügbarkeit der Plätze in der Bibliothek der TU Wien ein. Außerdem bringt die HTU Wien in Erfahrung, ob es möglich wäre online einzusehen wie viele Plätze an der Bibliothek noch frei sind und ob die Stockwerke für Gruppenarbeiten wieder dafür verwendet werden können.

Sie tritt dafür in Kontakt mit der TU Wien, sowie allen anderen relevanten Stakeholdern. In der nächsten und übernächsten UV-Sitzung gibt der HTU Vorsitz ein Update über die geführten Gespräche und die erreichten Verbesserungen.

Pro: 16	Contra: 0	Enthaltung: 0	Einstimmig angenommen
----------------	------------------	----------------------	------------------------------

Simon Los teilt mit, dass die Lernplätze vor ein paar Wochen erst erhöht wurden und man bald auf eine 100% Benützung hofft.

Jeremias Meyer stellt den Antrag vor.

Osman Öztürk kommt um 18:24 Uhr zurück.

„Mein Schlafzimmer gehört mir“

Seit Beginn der Corona Pandemie ist die Umstellung von Prüfungen ins digitale Format eine Möglichkeit gewesen, den Studienfortschritt weiterhin zu gewährleisten. Die Überwachung mit Videoaufnahmen und angeschaltetem Mikrofon stellte eine Möglichkeit dar, hergebrachte Prüfungskonzepte an den heimischen Schreibtisch zu übertragen. Für die Lehrenden bietet die neue Art der Abfrage eine Vereinfachung der Korrektur, die automatisierte Auswertung von TUWEL erspart eine aufwändige Korrekturarbeit und die verbleibende Zeit kann von den Tutor*innen für inhaltliche Arbeit verwendet werden. Damit einher geht aber eine Verletzung der Persönlichkeitsrechte der Einzelnen, diese Form der Überwachung darf nicht zum Normalzustand werden. Die Universität hat nicht das Recht derart in die heimische Privatsphäre einzugreifen, gespeicherte Videoaufnahmen stellen den Hochpunkt dieser Vorgehensweise dar. Um eine Arbeit mit TUWEL weiterhin zu ermöglichen, sollen künftig Onlineprüfungen ausschließlich ohne Überwachung oder in Präsenz abgehalten werden. Hierzu soll die Universität ausreichende Geräte zur Verfügung stellen, damit kein Nachteil für Personen ohne Laptops entsteht.

Sollte es weiterhin zu Online Prüfungen dieses Formates kommen werden sich die JUNOS Studierende beziehungsweise auf die „Datenschutzinformation Online Prüfungen“ bei der österreichischen Datenschutzbehörde beschweren.

Antragstext:

Die Hochschulvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

HTU Wien lässt prüfen ob der in kritikstehende Onlineprüfungsmodus rechtskonform ist, falls sie dies noch nicht veranlasst hat.

Die HTU Wien fordert die TU Wien auf externe Räumlichkeiten für die Abhaltung von Prüfungen vor Ort zu beschaffen, falls die Räumlichkeiten der TU Wien dafür nicht ausreichend sind. Sie tritt dafür in Kontakt mit der TU Wien, sowie allen anderen relevanten Stakeholdern.

Außerdem tritt die HTU Wien tritt mit dem Vizerektorat für Lehre, Vizerektorat für Infrastruktur und allen anderen relevanten Stakeholdern in Kontakt, um die Möglichkeit und Umsetzbarkeit von Onlineprüfungen vor Ort zu prüfen.

In der nächsten und übernächsten UV-Sitzung gibt der HTU Vorsitz ein Update über die geführten Gespräche und die erreichten Verbesserungen.

Ramon Rigal weist darauf hin, dass die Punkte schon auf der TU umgesetzt sind. Studierende haben jetzt schon einen Rechtsanspruch eine Onlineprüfung auf der TU zu absolvieren. Bei der Anmeldung zur Prüfung muss der Lehrende die Möglichkeit zur Auswahl geben. Falls das nicht auf allen Instituten so gelebt wird, muss man da nachhaken. Es gibt eine Diskussion über die Definition einer Onlineprüfung. Wenn es eine Prüfung im Hörsaal auf der TU ist, mit der Benützung des Laptops, dann ist es eher als Digitale Prüfung zu sehen. Auch gibt es unterschiedliche Meinungen der Studierenden, ob es sinnvoll ist, wenn man die Prüfung mit Laptop macht, dann mit vielen anderen im Hörsaal zu sitzen. Es ist wahrscheinlich Zielführender ein flexibles System beizubehalten, wo die Studierenden sich die Möglichkeit aussuchen können. Solche TUWEL Prüfungen gab es vor der Pandemie auch schon.

Sitzungsunterbrechung von 5 Minuten. Die Sitzung wird um 18:42 wieder aufgenommen.

Antrag Maximilian Oberhammer

Die Hochschulvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

HTU Wien lässt prüfen ob der in kritikstehende Onlineprüfungsmodus rechtskonform ist, falls sie dies noch nicht veranlasst hat.

Die HTU Wien fordert die TU Wien auf externe Räumlichkeiten für die Abhaltung von Prüfungen vor Ort zu beschaffen, falls die Räumlichkeiten der TU Wien dafür nicht ausreichend sind. Sie tritt dafür in Kontakt mit der TU Wien, sowie allen anderen relevanten Stakeholdern.

Außerdem tritt die HTU Wien tritt mit dem Vizerektorat für Lehre, Vizerektorat für Infrastruktur und allen anderen relevanten Stakeholdern in Kontakt, um die Möglichkeit und Umsetzbarkeit von Onlineprüfungen vor Ort zu prüfen.

In der nächsten und übernächsten UV-Sitzung gibt der HTU Vorsitz ein Update über die geführten Gespräche und die erreichten Verbesserungen.

Pro: 3	Contra: 11	Enthaltung: 3	abgelehnt
---------------	-------------------	----------------------	------------------

Jeremias Meyer fragt, warum der Antrag abgelehnt wurde. Laut Katharina Kralicek hat sich der Antragstext und die Erklärung widersprochen. Gerne kann er in der nächsten Sitzung einen neuen Antrag mit geändertem Text einbringen.

Anträge von Osman Öztürk (AktionsGemeinschaft)

Die Evaluierung von einem „Raum der Stille“

Damit Studierende einen Platz zum Zurückziehen haben, soll ein Raum geschaffen werden, wo Studierende zum Beispiel ihren religiösen und spirituellen Verpflichtungen nachgehen können. Mit diesem Projekt wird eine Möglichkeit geschaffen, wo Studierende sich über verschiedene Themen austauschen können. Mit Projekten und Veranstaltungen kann eine Begegnungszone geschaffen werden, wo sich Studierende zu Themen, die vielleicht nicht an der TU gelehrt werden, informieren können. Vergleichen kann man dieses Projekt mit dem „Raum der Stille“ an der WU Wien.

Der Raum der Stille würde hiermit ein Raum für Gebet, Glaube, Stille, Rückzug sowie achtsame Begegnung zwischen den Nutzer/innen(gruppen) bereitstellen. Darüber hinaus würde es symbolisieren, dass die TU ein Ort ist, an dem Mitarbeitende und Studierende als ganze Menschen sein können, über berufliche und professionelle Rollen hinaus.

Antragstext:

Die Hochschulvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

- Die HTU Wien soll in Kontakt mit den zuständigen Stellen an der TU Wien treten und evaluieren, ob die Errichtung eines solchen Raumes machbar ist.
- Die HTU Wien soll unter Studierenden evaluieren, ob ein „Raum der Stille“

angenommen werden würde

Antrag Osman Öztürk

Antrag auf Vertagung

Pro: 14	Contra: 0	Enthaltung: 3	angenommen
----------------	------------------	----------------------	-------------------

Osman Öztürk erklärt den Antrag.

Die Errichtung einer TU eigenen Fußballmannschaft „TU kickers“

Die TU Robots sind ein Erfolgsprojekt in den Sportarten „Football“ und „Basketball“, da sie die Gemeinschaft fördern und eine Möglichkeit bieten sich mit anderen Studierenden zu vernetzen. Mit den Spielen gegen andere Hochschulgruppen können großartige Sportfeste gefeiert werden. Warum weitet man dies nicht aus mit der wohl am meist praktizierten Sportart Fußball?

Einerseits kann man diese Frage sofort beantworten. Es gibt halt viele Möglichkeiten, um diese Sportart in Uni Nähe auszuüben. Andererseits würde ein solches Angebot an der TU Wien wieder die Gemeinschaft stärken und eine gute Möglichkeit bieten sportliche TU Studierende

zu fördern. Wie die konkrete Ausgestaltung einer solchen Fußballmannschaft aussehen kann, soll gemeinsam mit den Studierenden erarbeitet werden.

Die Hochschulvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

- Die HTU Wien soll evaluieren, ob Studierende bei Try Outs für Fußball Interesse

hätten

- Die HTU Wien soll einen konkreten Plan für die Umsetzung überlegen, wenn es

Interesse für ein solches Projekt gibt

Osman Öztürk zieht den Antrag zurück und wird sich mit dem Sportreferat in Verbindung setzen, damit mit deren Unterstützung das Projekt gestartet werden kann.

TOP 11 Allfälliges

Simon Los bedankt sich bei der Sekretärin Manuela Binder, dass sie das Protokoll führt.

Keine weiteren Wortmeldungen, Ivana Zlatunic beendet die Sitzung um 18:52 Uhr.

Datum

Datum

Simon Los

Vorsitzender der HTU

Manuela Binder

Protokollführerin

Anwesenheitsliste 1. UV-Sitzung am 4.11.2021

Mandatarinnen, Mandatare

ständiger Ersatz

FACHSCHAFTSLISTE

	anw.	fehlt
Simon Los	X	
Ivana Zlatunic	X	
Michael Scheicher	X	
Ronja Lenger	X	
Luca Eichler	X	
Katharina Kralicek	X	
Josef Bantel		
Maximilian Neumann	X	
Ahmed Lashin	X	
Markus Moser	X	
Christoph Kronberger	X	

	anw.
Lisa Korner	
Philipp Geisler	
Christian Eder	
Stefanie North	
Jakob Willau	
Peter Traunmüller	
Ramon Rigal	X
Johanna Humer	
Tanja Steger	
Katharina Schäfer	

Grüne und Alternative StudentInnen

	anw.	fehlt
Elsa Lavinia Eder	X	

	anw.
Amir Camdzic	

Aktionsgemeinschaft

	anw.	fehlt
Osman Öztürk	X	

	anw.
Cara Übl	

TU*basis

	anw.	fehlt
Philipp Petrac	X	X

	anw.
Christoph Hochrainer	

ab 14:10

JUNOS

	anw.	fehlt
Maximilian Oberhammer	X	

	anw.
Jeremias Meyer	

VsStÖ

	anw.	fehlt
Marie Pointner	X	
Noah Viktor Meister	X	

	anw.
Benno Kossatz	
Sarah Recheis	

Weitere Anwesende:

Wirtschaftsreferat